



29. September 2016

Tel. 0711 289-88249
presse@netze-bw.de

Netze BW plant Erneuerung der Hochspannungsleitung zwischen Heidenheim und Reimlingen

Ausbau regenerativer Energien erfordert eine Erhöhung der Übertragungskapazität

Ostalbkreis / Landkreis Donau-Ries. Was für die Netzinfrastruktur im ganzen Land und sämtliche Spannungsebenen gilt, trifft auch auf den Landkreis Donau-Ries und den Ostalbkreis zu: Das Stromnetz muss an den Ausbau der erneuerbaren Energien angepasst werden. Wegen des starken Zuwachses von regenerativen Erzeugungsanlagen in der Region plant die Netze BW GmbH eine Verstärkung ihrer Hochspannungsleitung zwischen Heidenheim und Reimlingen. Mit einer Erhöhung der Übertragungsfähigkeit soll sichergestellt werden, dass die zunehmend dezentral erzeugte Energie problemlos aufgenommen und gleichzeitig der Strom weiterhin zuverlässig zu den Verbrauchern transportiert werden kann.

Das Konzept der Netze BW sieht vor, die bestehende 110.000-Volt-Leitung standortgleich ab dem Umspannwerk Rotensohl in Heidenheim bis nach Reimlingen komplett gegen eine neue Anlage auszutauschen. Dadurch wird der Bau einer zusätzlichen Leitung vermieden. Die künftige Leitungsanlage wird auch weiterhin zwei Stromkreise tragen. Zur Kapazitätserhöhung sollen die Leiterseile aber in einem so genannten Zweierbündel von Mast zu Mast geführt werden. Diese werden dann im Durchschnitt etwa dreieinhalb Meter höher ausfallen als die jetzigen Stahlgitterkonstruktionen.

Noch befindet sich das Vorhaben in einem sehr frühen Stadium. Voraussichtlich werden die Unterlagen für das Genehmigungsverfahren erst im kommenden Jahr bei den Regierungspräsidien Stuttgart und Schwaben eingereicht. Mit einer Umsetzung ist damit frühestens ab 2018 zu rechnen. Zur Vorbereitung des Verfahrens hat der Netzbetreiber jetzt die Phase der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung eröffnet und die



Kommunen informiert, auf deren Gemarkung die Leitung verläuft: Heidenheim, Neresheim, Ederheim, Nördlingen und Reimlingen. Um auch die Bürger so früh wie möglich über das Vorhaben zu informieren und in den Dialog mit der Öffentlichkeit zu treten, hat die Netze BW auf ihrer Homepage eine Projektseite eingerichtet. Unter [www.netze-BW.de/rotensohl-wechingen](http://www.netze-bw.de/rotensohl-wechingen) können Interessierte die Unterlagen einsehen und herunterladen. Außerdem können im Projektpostfach Hinweise und Anregungen eingebracht werden.

Hintergrundinformation:

Den Zielen der Bundes- und Landesregierung folgend, soll der Anteil der erneuerbaren Energien in Baden-Württemberg stark zunehmen. Die EnBW und ihre Tochtergesellschaft Netze BW gestalten diesen Wandel der Energielandschaft aktiv mit. Beim Ausbau der erneuerbaren Energien spielen in Baden-Württemberg die Photovoltaik und die Windkraft eine große Rolle. Diese Anlagen werden schwerpunktmäßig in ländlichen Regionen errichtet. In dem oben genannten Gebiet stoßen die Übertragungskapazitäten des Hochspannungsnetzes bereits heute an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit.

Im Auftrag der Netze BW GmbH:

Jörg Busse

Pressesprecher Regionale Kommunikation

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Telefon 0711 289-88235, presse@netze-bw.de